

Inhalt

Vorwort	7
1. Einführung	9
2. Grundlagen	15
2.1 Historizität und Kulturalität literarischer Texte	15
2.2 Der deutsche und französische Roman im Zeitraum 1830–1848	19
2.3 Überlegungen zur Methodik	23
2.4 Thesen	25
3. Historische Perspektiven: Arbeit und Arbeiterschaft auf dem Weg zum Proletariat	27
3.1 Arbeit und Arbeiterschaft vor 1848: eine Bestandsaufnahme	27
3.2 Entwicklungen in Deutschland und Frankreich	35
3.3 Arbeit aus begriffsgeschichtlicher und philosophischer Perspektive	43
3.4 Proletariat: Stand – Schicht – Klasse	53
4. Auswahl der Primärtexte	59
4.1 Zur Eingrenzung des Auswahlzeitraums (1830–1848)	59
4.2 Kriterien für die Textauswahl	62
4.3 Zum literarischen Feld für die Textauswahl	65
4.4 Zu den ausgewählten Romanen	71
5. „Arbeit“ und „Proletariat“ im deutschen und französischen Roman vor 1848 – Textanalysen	81
5.1 Flora Tristan (1838): <i>Méphis</i>	81
5.2 George Sand (1840/41): <i>Le Compagnon du Tour de France</i>	112
5.3 Ernst Willkomm (1843): <i>Eisen, Gold und Geist</i>	162
5.4 Eugène Sue (1842/43): <i>Les Mystères de Paris</i>	200
5.5 Louise Otto-Peters (1846): <i>Schloß und Fabrik</i>	248
5.6 Georg Weerth (1846/47 bzw. 1956): <i>Romanfragment</i>	290

6.	Vergleich der Darstellung von „Arbeit“ und „Proletariat“ im deutschen und französischen Roman vor 1848	331
6.1	Bedingungen und Verfahren der literarischen Produktion in den Romanen	331
6.2	Zur Darstellung von Arbeit	337
6.3	Topos des Übergangs	342
6.4	Zum Begriff „Proletariat“	347
6.5	Konvergenzen und Divergenzen zwischen den deutschen und französischen Romanen	352
6.6	Ausblick	357
7.	Literatur	361